

अकृत्यं नैव कर्तव्यं प्राणत्यागे ऽपि संस्थिते ।

न च कृत्यं परित्याज्यं धर्मं दृष्य सनातनः ॥ १२ ॥

Was man nicht thun soll, das thue man auch nimmermehr, selbst wenn Verlust des Lebens drohte, und was man thun soll, das lasse man nicht ungethan: dies ist ewiges Gesetz.

अकृत्यं पौरुषं s. अकृत्वा पौरुषं.

अकृत्यं मन्यते कृत्यमगम्यं मन्यते सुगम् ।

अभक्ष्यं मन्यते भक्ष्यं स्त्रीवाक्यप्रेरितो नरः ॥ १३ ॥

Ein Mann, den Weiberworte treiben, hält Unthunliches für thunlich, Unreichbares für leicht zu erreichen, nicht Essbares für essbar.

अकृत्वा निजदेशस्य रत्नां यो विजिगीषते ।

स नृपः परिधानेन वृत्तमौलिः पुमानिव ॥ १४ ॥

Ein Fürst, der einen Angriff unternimmt, bevor er sein eigenes Land geschützt hat, ist wie ein Mann, der sein Haupt in ein Gewand gehüllt hat.

अकृत्वा परसंतापमगत्वा खलनम्रताम् ।

अनुत्सृज्य सतां वर्त्म यत्स्वल्पमपि तद्वह्नु ॥ १५ ॥

Wenn man Andern keinen Schmerz bereitet, sich nicht vor Schlechten erniedrigt und den Weg der Guten nicht verlassen hat, so scheint dieses zwar sehr wenig zu sein, ist aber doch viel.

अकृत्वा पौरुषं या श्रीः किं तयापि सुभोग्यया ।

जरद्भवो ऽपि समन्नाति देवादुपगतं तृणम् ॥ १६ ॥

Was ist Glück, selbst wenn es sich behaglich geniessen lässt, werth, wenn zur Erreichung desselben nicht Menschenkraft angewandt wurde? Auch ein alter unbrauchbarer Stier frisst Gras, das ihm durch's Schicksal zu Theil wurde.

अज्ञेनादि च चिन्तितमुपतिष्ठति सिद्धमेव पुण्यवताम् ।

उडुगुपुण्यवतां गच्छति कपोतकाः पश्य ॥ १७ ॥

Frommen steht, beinahe ohne Anstrengung von ihrer Seite, das, woran sie eben dachten, schon fertig da; Unfrommen entwischen, siehe, auffliegend erbärmliche Tauben.

12) PAÑKĀT. IV, 42.

13) PAÑKĀT. II, 131.

14) ĀRĀṆG. PADDH. ARIPALĀJANA 13. c. नृपः

unsere Verbesserung für नृप. d. वृत्त unsere Verbesserung für वृत्तौ.

15) VJĀSA in ĀRĀṆG. PADDH. SĀMĀTOSHAPRA-

CAÑSĀ 1. b. खलु unsere Verbesserung für

खलु. a. b. अकृत्वा रपरसंतापसकृत्वा. c. अनु-  
श्रित्य मता वर्त्म. d. स्वल्पमपि तद्वह्नुः.

16) PAÑKĀT. IV, 84. a. अकृत्य st. अकृत्वा.

17) PAÑKĀT. II, 9.